



Rennbahngemeinde Hoppegarten

Art des Dokuments:	Thema:	Verantwortlich:	Status:	Datum:
Informationsvorlage der Verwaltung	Pakt für Pflege „Pflege vor Ort“	FB IV	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht öffentlich	20.10.2025

Mit Beschluss vom 14.10.2024 (AN 022/2024/24-29) bewilligte die Gemeindevertretung einen Eigenanteil für den Pakt für Pflege im Rahmen des Förderprojektes „Pflege vor Ort“ für eine Laufzeit vom 01.10.2024 bis 30.06.2025 unter der Voraussetzung, dass der Förderantrag durch die Genehmigungsstelle des Landes Brandenburg, das Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV), bewilligt und Fördermittel in Höhe von 80% (ca. 51.040,00 €) bereitstellt.

Die Durchführung des Projektes sollte durch einen gemeinnützigen Verein erfolgen. Mit Beschluss vom 16.12.2024 (DS 080/2024/24-29) wurde die Beauftragung des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. zur Durchführung des Projektes auf der Grundlage ihres eingereichten Konzeptes für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis 30.06.2025 beschlossen.

Mit Schreiben vom 25.11.2024 wurde ein Antrag auf Förderung in Höhe von 33.095,23 € (80 %) zzgl. einem Eigenanteil der Gemeinde Hoppegarten in Höhe von 8.273,85 € (20 %), insgesamt 41.369,23 € beim LASV gestellt. Mit Zuwendungsbescheid vom 06.12.2025, zugegangen am 13.12.2025, wurden die beantragten Mittel bewilligt. Mit Zuwendungsbescheid der Gemeinde Hoppegarten vom 09.01.2025 wurden die bewilligten Mittel an den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. weitergeleitet.

Die aktive Umsetzung des Projektes durch den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. erfolgte dann ab Februar 2025. Ziel des Projektes war es, Pflegebedürftige sowie ihre Angehörigen durch Beratung, Vernetzung und gemeinsame Aktivitäten zu unterstützen. Die Fördermittel wurden zur Finanzierung der Personalkosten einer Halbtagsstelle in Höhe von 7.943,72 €, sowie Sachkosten in Höhe von 1.073,79 €, Projektkosten in Höhe von 7.370,87 € und Verwaltungskosten in Höhe von 3.760,84 €, insgesamt 20.149,22 € aufgewendet. An konkreten Projekten wurden Vorträge, Ersthelfer-Schulungen sowie ein Ausflug durchgeführt.

Aufgrund des bisher fehlenden Haushalts für das Jahr 2025 konnte die Projektlaufzeit über den 30.06.2025 hinaus nicht weitergeführt und demzufolge kein erneuter Antrag beim LASV für die zweite Jahreshälfte 2025 eingereicht werden. Der Sachbericht sowie der zahlenmäßige Verwendungsnachweis waren daher umgehend nach Projektende einzureichen (Posteingang am 21.08.2025). Die Prüfung erfolgte am 25.08.2025. Aufgrund der Urlaubszeit konnten die Prüfung jedoch erst am 22.09.2025 abgeschlossen und das Ergebnis mit Schreiben vom 02.10.2025 an das LASV weitergeleitet werden. Die unverbrauchten Mittel in Höhe von insgesamt 21.220,01 € wurden mit Wertstellung vom 18.09.2025 durch den Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. an die Verwaltung zurückgezahlt. Abzüglich des Eigenanteils (20%) sind die verbleibenden, unverbrauchten Mittel in Höhe von 16.676,01 € an das LASV zurückzuerstatten. Hierzu liegt noch kein abschließendes Schreiben des LASV vor. Gemäß Zuwendungsrecht können unverbrauchte Mittel verzinst werden. Derzeit ist nicht klar, wie hoch die zu zahlenden Zinsen an das LASV sein werden.

Der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. stellt fest, dass das Projekt aufgrund der kurzen Projektlaufzeit nicht ausreichend umgesetzt werden konnte. Herr Dötsch, der mit der Koordination des Projektes beauftragt worden ist, hat entsprechend der Nachfrage weiterhin ehrenamtlich Beratungsangebote und Kaffeemittags bereitgestellt. Die Netzwerkarbeit wurde unentgeltlich weitergeführt.



Rennbahngemeinde Hoppegarten

Aufgrund eines fehlendes Haushaltsbeschlusses für 2026 sowie der Überlastung des Fachbereiches IV durch drei fehlende Personalstellen wird von einer erneuten Antragstellung und Fortsetzung bzw. Neuaufnahme des Projektes in 2026 abgeraten. Der Kosten-Nutzen-Faktor ist unverhältnismäßig. Zusätzlich mangelt es dem Fachbereich an Personal, welches über die fachlichen Qualifikationen und zeitlichen Ressourcen verfügt, freiwillige Projekte dieser Art und Umfang zu begleiten.